

* Der Wiederaufbau des Handwerks nach dem Kriege beschäftigt eingehend die amtlichen Vertretungen des Handwerks. Im Bereiche dieser Verhandlungen liegen auch Erwägungen darüber, wie und auf welchem Wege eine den Bedürfnissen der einzelnen Gebiete angepasste Verteilung der handwerklichen Berufe angebracht erscheint. Es kann nicht erwünscht sein, daß nach dem Kriege viele Handwerker nach den Städten drängen, um sich hier selbstständig zu machen, während es auf dem Lande an Handwerkern fehlt. Schon vor dem Kriege machte sich auf dem Lande ein erheblicher Mangel an Handwerkern verschiedener Berufszweige geltend; nach dem Kriege werden zur Instandsetzung der landwirtschaftlichen Betriebe zahlreiche Handwerker lohnende Beschäftigung finden und es ist deshalb von großem Wert, daß die Frage der Versorgung des Landes mit Handwerkern frühzeitig in die Wege geleitet wird. Es ist deshalb von einzelnen Handwerkern die Schaffung eines Niederlassungsnachweises angeregt worden und dieser Gedanke verdient jedenfalls Beachtung. Von wesentlicher Bedeutung wird es sein, daß die zuständigen Behörden rechtzeitig mit den Gemeinden Fühlung nehmen und nach Maßgabe der tatsächlichen Verhältnisse die vorhandenen Bedürfnisse festzustellen und den im Heeresdienst stehenden Handwerkern die Gelegenheit bieten, sich über ihre Niederlassung schlüssig zu werden.